

Telegramme: Elbzeitung
 Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Ortspreis für die 5 gespalt. Zeilen 15 Pf. bei auswärtigen Anzeigen 20 Pf. (tabellarische und schwierige Anzeigen nach Uebereinkunft).
 „Eingelautet“ und „Reklamer“ 50 Pf. die Zeile.
 Bei Wiederholungen auf sprecher Nachlaß.
 Tägliche Roman-Beilage „Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Fernsprecher Nr. 22.
 Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nachm. 5 Uhr.
 Bezugs-Preis vierteljährlich 2.— M., monatlich 1.40 M., 1 monatlich 70 Pf. durch die Post vierteljährlich 2.10 M. (ohne Bestellgeld).
 Einzelne Nummern 12 Pf. Alle kaiserlich. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen freies Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.
 Tägliche Roman-Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mittelsdorf, Ostrau, Porschdorf, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder irgendwelcher sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Verteilungsmittel) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
 Anzeigen-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Hauptstraße 134; in Dresden und Leipzig: Haafenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Rosi; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 84 Bad Schandau, Sonnabend, den 13. Juli 1918 62. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen an jedem Werktag vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Sonnabends durchgehend von 9—2 Uhr. Fernruf Nr. 99.

Hinterlegungsstelle für Kriegsanleihe. — Postscheckkonto Leipzig Nr. 18 917. — Zinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.

Nachruf.
 Am 28. Juni ds. Js. fiel auf dem Felde der Ehre unser Stadtgärtner
Herr Alfred Jäschke,
 Vizefeldwebel d. R. und Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Friedrich August-Medaille in Silber.
 Wir verkünden in ihm einen Angestellten unserer städtischen Verwaltung, der ebenso gewissenhaft und zuverlässig, wie in seinem Berufes geschickt und tüchtig war, und werden ihn daher stets in ehrendstem Gedächtnis behalten.
 Schandau, den 12. Juli 1918. Der Stadtrat.

Aufenthaltsbeschränkung für Sommerfrischler usw. bei unzulässigem Lebensmittelankauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über Maßnahmen zur Beschränkung des Fremdenverkehrs vom 13. April 1918 — Reichsgesetzblatt Seite 186 — wird mit Zustimmung des Reichskanzlers bestimmt:

§ 1. Sommerfrischlern, Kurgästen und anderen Personen, die in einem Orte mit weniger als 6000 Einwohnern ohne Wohnsitzbegrenzung vorübergehend Aufenthalt genommen haben, kann nebst ihren Familienangehörigen und sonstiger Begleitung der fernere Aufenthalt im Aufenthaltsorte untersagt werden, wenn sie durch Uebertretung der für den Nahrungsmittelverkehr getroffenen Anordnungen die Allgemeinversorgung mit Nahrungsmitteln gefährden. Die strafrechtliche Verfolgung rechtswidriger Handlungen wird hierdurch nicht berührt.

§ 2. Zuständig zur Anordnung der Aufenthaltsbeschränkung ist in Städten mit revidierter Städteordnung der Stadtrat, im übrigen die Amtshauptmannschaft des Aufenthaltsortes.

Rechtsmittel gegen Verfügungen der in § 1 genannten Art haben keine aufschiebende Wirkung.
 § 3. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Haft bestraft.
 Dresden, am 14. Juli 1918. 1712b V L A VII
 Ministerium des Innern. 3165

Lebensmittel betr.

Sonnabend, den 13. Juli:
Nährmittel — in den Geschäften nach Kundenliste. — Abschnitt III der Nährmittelkarte wird mit 1 Pfund beliefert. Es steht zur Verfügung **Suppenmehl**, Inhaber der Karten A. und D. können **Grieß** erhalten, soweit die verfügbare Menge ausreicht. Preise sind den Kaufleuten vorgeschrieben. —
Mairüben — bei **Werner** — vormittags 9—12 Uhr, Preise bekannt.
Eier — bei **Werner** — nachmittags 2—1/2 Uhr Häuser Nr. 1—150, 1/2 — 5 151—264, auf Lebensmittelmarke Nr. 23 und gültige Eierkarte 1 Stück, Preis 48 Pf. das Stück.

Montag, den 15. Juli:
Polnischer Kaffee-Ersatz — in allen Geschäften — auf Lebensmittelmarke Nr. 24 1/2 Pfund, Preis M. 3.60 das Pfund.
Kunsthonig — in allen Geschäften auf Lebensmittelmarke Nr. 25 1/2 Pfund, Preis 75 Pf. das Pfund.

Frischgemüse betr.
 Es ist, wie bereits bekannt gegeben, nicht möglich, den Eingang durch die Elbzeitung immer bekannt zu machen, weil die Zeitung nicht täglich erscheint und das Frischgemüse seiner geringen Haltbarkeit wegen sofort nach Eingang dem Verkauf zugeführt werden muß. Es werden deshalb künftig Plakate bei **Werner** und in der **Elbzeitung** aushängen, sobald Gemüse eingetroffen ist, und es wird gebeten, dortselbst nachsehen zu wollen.
 Schandau, am 12. Juli 1918. Der Stadtrat.

Freibank Schandau.

Morgen, **Sonnabend**, nachmittags von 1—5 Uhr, wird ein **Rind** in rohem Zustand verkauft. Es werden beliefert Haushaltkarte 61 bis 275. Fleischmarken sind abzuliefern.

Aus Stadt und Land.

—* Die großen Ferien — auch Ernteferien genannt — beginnen morgen. Mit Sehnsucht sind sie bereits erwartet worden von der Schuljugend, die sich während dieser Zeit erholen soll zu weiterem Lernen. Und wenn sie dann wieder mit frischen Kräften ans Werk geht — unterstützt und geführt von zielbewußten, ihr Amt gewissenhaft nehmenden Lehrern —, wenn sie sich dann mit neuem Fleiß „auf die Hosen setzt“ die werdende Generation, so wird es nicht ihr Schaden sein, denn auch in Zukunft braucht das Vaterland tüchtige Leute, Männer und Frauen, um das durch den Krieg zerstörte wieder aufzubauen zum Segen der Allgemeinheit.
 —* Für alle Vermieter und ihre Sommergäste ist von ganz besonderem Interesse, was in der ministeriellen Bekanntmachung über die Aufenthaltsbeschränkung letzterer in vorliegender Nummer zu lesen ist. Wir empfehlen dieselbe — wie überhaupt den amtlichen Text, denn Unkenntnis des Befehles schützt vor Strafe nicht! — genauer Beachtung.
 —* Das Freitag-Abendkonzert der Kurkapelle bietet uns einen **Werner-Abend** in volkstümlichem Stil. Es werden Stücke neuer und älterer Wiener Meister zum Vortrag kommen.
 —* Der romantische Abend von **Lieselott** und **Conrad Berner** am Mittwoch, 17. Juli, im Kurhaus verspricht auch in seinem instrumentalen Teil Seltenes und Interessantes. Berner, der von der in- und ausländischen Presse als der bedeutendste Viola d'Amourvirtuose bezeichnet wird, bringt außer den Vorträgen auf diesem herrlichen Instrument mit seiner bewundernden Tonfärbung auch das Konzert des Hergenmeisters **Paganini** zu Gehör, das durch seine vielgerühmte Virtuosität und vollendete Meisterschaft stets erstaunliche Wirkungen auslöst. **Lieselott Berner**, die stimmlich und künstlerisch hervorragende Sängerin bringt wieder einen herrlichen Strauß schönster Lieder. Beide haben es verstanden, durch kluge Auswahl und hochkünstlerische

Ausarbeitung ihrer Vorträge so Entzückendes und Wertvolles zu schaffen, daß z. B. der Berner Bund über die Schweiztournee der Künstler schreibt: „Abende voller, größter, entzückender Romantik und unvergesslichen Kunstgenusses.“
 —* Liebesgaben- und Liebesgabenendungen nach Holland. Ueber die Abfertigung von Liebesgabenendungen an die in Holland internierten deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen sind neue Bestimmungen erlassen worden. Näheres hierüber ist bei der nächstgelegenen Auskunfts-, Orts- oder Hilfsstelle vom Roten Kreuz zu erfahren. (In Schandau bei Herrn Baumeister Dorn.)
 —* Heute früh 1/2 7 Uhr wurde an einem Holzstange der Fa. G. F. Hasse die Leiche des am Dienstag abend ertrunkenen kleinen Kasper gefischt und behördlichseits aufgehoben, um den tiefbetrübten Eltern sofort übergeben zu werden.
 —* Die nunmehr seit 76 Jahren bestehende Firma **G. F. Hasse, Dampf- und Hobelwerke**, welche sich eines Weltrufs erfreut und deren jetziger Inhaber — Herr **Fritz Hasse** — sie seit 15 Jahren im Besitz hat, ist an die Herren **Prokuristen, Georg Haensel** und **Egon Jschaler** von hier, sowie Herrn **Paul Ripper** aus Sebnitz durch Kauf übergegangen. Sie wird am 1. Oktober übernommen und unter der alten Bezeichnung in der bewährten Weise weitergeführt werden.
 —* **Hauptgewinne der 2. Klasse der 173. K. S. Landeslotterie.** (Ohne Gewähr.) 1. Ziehungstag am 10. Juli. **3000 M.** auf Nr. 13547 72909 81865. — **2000 M.** auf Nr. 13907 16513 20370 20574 55410 64124 68117 97196 108704. — 2. Ziehungstag am 11. Juli. **40 000 M.** auf Nr. 6242. — **30 000 M.** auf Nr. 94306. — **20 000 M.** auf Nr. 93330. — **10 000 M.** auf Nr. 43156. — **5000 M.** auf Nr. 40536 57109. — **3000 M.** auf Nr. 34425 99661. — **2000 M.** auf Nr. 53301 61386 72374 73346 73990 80707.
 —* Als wichtige Maßregel zur Verhütung der Grippe erklärt Professor **Koblanck** am **Rudolf-Birchow-Krankenhaus** in Berlin das Reinhalten von Nase und Mund. Die Nase wird mit schwacher Kochsalz- oder Zuckerlösung, der Mund mit schwacher Thymollösung mehrmals am Tage ausgespült.

—* Die Preise für Frühkartoffeln. Auf mehrfache Anfragen teilt das Kriegsernährungsamt mit, daß eine Erhöhung der Preise für Frühkartoffeln über die in der Verordnung vom 9. März 1918 vorgesehene Höchstgrenze von 10 M. hinaus nicht beabsichtigt ist, zumal in wenigen Tagen mit der reichlicheren Anfuhr voll ausgereifter Frühkartoffeln gerechnet werden kann.
 —* Beginnende Roggenernte. In den meisten Ortschaften rechts der Elbe zwischen Dresden, Radeburg, Großenhain, Eisternwerda und Riesa hat Ende der letzten Woche der Roggenschnitt begonnen. Auf einzelnen Stellen sind die abgeernteten Felder der Wintergerste bereits umgepflügt, um sie zum Anbau von Wasserrüben nochmals nutzbar zu machen.
 —* Die Anzüge werden noch teurer! Eine Versammlung der Leipziger Schneiderinnung beschloß im Einvernehmen mit dem Verband der Arbeitgeber für das Schneidergewerbe eine abermalige Erhöhung der Anfertigungspreise für Herren- und Damenkleider bei zugebrachten Stoffen, ebenso für Uniformen. Der gesamte „Wendetarif“ ist gleichfalls um 20 v. H. erhöht worden. Entsprechende Preiserhöhungen haben auch die für Uniformen und Damenkleider aufgestellten besonderen Preislisten zu verzeichnen.
 Gohrisch. Der Karabinier **Arno Petrig** von hier, Sohn des Gutsbesizers **August Petrig**, wurde für besondere Tapferkeit im Kampfe gegen die Rote Garde in Finnland mit der finnländischen Freiheitsmedaille 2. Kl. ausgezeichnet.
 Königstein. Der Kriegsfreiwillige **Paul Guth**, Sohn des im Felde verstorbenen Landsturmmannes **Max Guth**, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.
 Baunzen. Die Ausfuhr von Frühkartoffeln aller Art aus dem Kommunalverbände Baunzen-Land ist verboten.
 Zittau. Selbstmord durch Erschießen hat in seiner Wohnung in der Doernspachstraße der ledige **Malergehilfe, jetzige österreichische Soldat Adolf Thiel** begangen. Die Leiche wurde polizeilich aufgehoben und nach der Leichenhalle gebracht.